

## 4. Das ECoWeB KONSORTIUM

Das Konsortium, das von Prof. Ed Watkins (University of Exeter) koordiniert wird, umfasst sowohl Universitäten als auch Gesundheitstechnologie-Unternehmen und Einrichtungen aus 8 europäischen Nationen (UK, Deutschland, Belgien, Spanien, Griechenland, Tschechien, Dänemark, Schweiz). So erlaubt es Zugang zur Diversität aller jungen Europäer. Es vereint ein einzigartiges interdisziplinäres Team aus weltweit führenden akademischen Köpfen in Kinder- und Jugendtherapie, klinischer Psychologie, sozialer und interkultureller Psychologie, Emotionsforschung, Statistik und Informatik.

Das Projekt ist aktiv daran interessiert, Forschungs- und Anwendungspartnerschaften mit wichtigen Akteuren aus Gesundheit, Bildung, und Arbeitsmarkt zu etablieren (wie Regierungs- und Gemeindebehörden, Krankenkassenversicherern, Selbsthilfegruppen, Elternvereinen sowie Schul- und Arbeitgeberorganisationen).

**Um weitere Informationen über das Projekt zu erhalten, kontaktieren Sie:**  
**info@ecowebproject.org. Ihre Anfrage wird dem besten Ansprechpartner weitergeleitet.**



### KONTAKT

Email: [info@ecowebproject.eu](mailto:info@ecowebproject.eu)

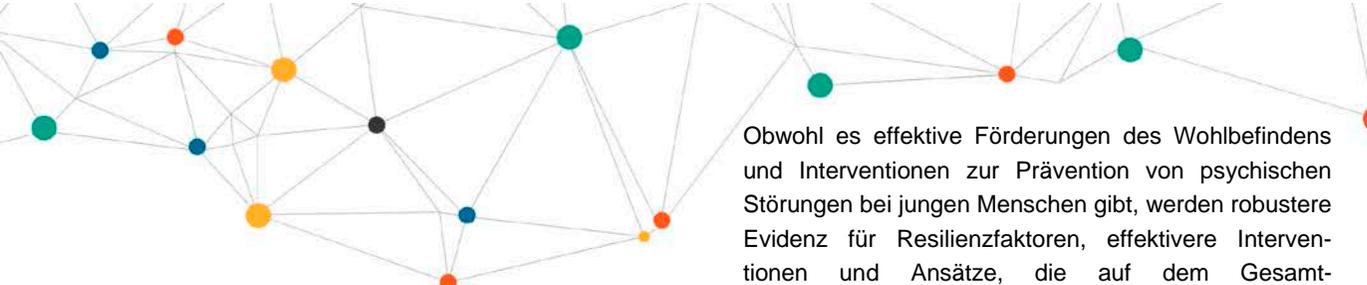
[www.ecowebproject.eu](http://www.ecowebproject.eu)



Dieses Projekt wird gefördert durch das EU Horizon2020 Forschungs- und Innovationsprogramm unter Fördervereinbarung Nr. 754657

**ECo**  **WeB**  
Emotional Competence  Well-Being

**Förderung psychischen  
Wohlbefindens junger  
Menschen**



## 1. ECoWeB

**Assessing and Enhancing Emotional Competence for Wee-Being (ECoWeB) in the Young: Ein prinzipientreuer, evidenzbasierter mobile-health-Ansatz zur Prävention psychischer Krankheiten und Förderung des Wohlbefindens.**

Projekt Nr. 754657 (2017-2021) im Horizon2020 Programm der EU „Gesundheit, demographischer Wandel und Wohlbefinden“; Call SC1-PM-07-2017 „Psychisches Wohlbefinden junger Menschen fördern“

## 2. DIE HERAUSFORDERUNG

**Psychisches und emotionales Wohlbefinden sind essentiell für adaptive Funktionen eines Individuums im Bildungs-, Arbeits-, und sozialen Umfeld.**

Störungen wie Angst und Depression sind in höchstem Maße einschränkend für individuelle akademische und Karrierewege, Familien- und soziale Beziehungen und die Gesellschaft als Ganzes. Sie erleidet substantielle Kosten durch die soziale und gesundheitliche Versorgung und einen Verlust an Produktivität.

Die weltweit zunehmende Sorge über den Trend zum immer früheren Beginn von psychischen Störungen, die die Chancen junger Menschen, die sich in wichtigen Perioden der Entwicklung befinden, stark einschränken, führt zu einem dringenden Bedarf an effektiver Prävention.

Obwohl es effektive Förderungen des Wohlbefindens und Interventionen zur Prävention von psychischen Störungen bei jungen Menschen gibt, werden robustere Evidenz für Resilienzfaktoren, effektivere Interventionen und Ansätze, die auf dem Gesamtbevölkerungslevel anpassbar und zugänglich sind, benötigt.

## 3. EcoWeB MISSION

Um diese Herausforderungen anzugehen und über den Status Quo hinauszugehen, vereint ECoWeB auf einzigartige Weise drei multidisziplinäre Ansätze:

### Theoretischer Rahmen

Ein etabliertes theoretisches Modell gesunden emotionalen Funktionierens (Prozessmodell emotionaler Kompetenzen) wird systematisch genutzt, unseres Wissens nach zum ersten Mal, um die Identifikation und das gezielte Ansprechen wichtiger Mechanismen für das psychische Wohlbefinden junger Menschen zu leiten.

### Ansatz der personalisierten Medizin

Das persönliche Emotionale Kompetenzmodell (EK) wird systematisch erfasst. Mithilfe des Modells werden persönliche Risikofaktoren identifiziert und zielgerichtete Interventionen ausgewählt, um das Wohlbefinden zu fördern.

### Internetbasierte Durchführung

Durch die Funktionsweise der Intervention als App werden die Skalierbarkeit, die Zugänglichkeit und die Akzeptanz unter jungen Menschen sichergestellt.



**Das ECoWeB Projekt empfiehlt die Entwicklung, Evaluation und Verbreitung einer umfassenden Smartphone Anwendung (App), um Defizite in drei Hauptkomponenten des Emotionalen Kompetenzmodells (EK; Produktion, Regulierung und Wissen) flächendeckend zu erfassen und anschließend ansprechende, personalisierte Interventionen bereitzustellen, die relevante EK Fähigkeiten in Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbessern.**

Es wird angenommen, dass die zielgerichteten Interventionen, die auf modernsten Erhebungsmethoden basieren, effizient die psychische Resilienz verbessern, Wohlbefinden fördern und als primäre Prävention psychischer Erkrankungen dienen können.

Die EK Intervention wird in mehrfach randomisierten Kohorten Trials getestet, an denen junge Menschen aus vielen europäischen Ländern teilnehmen werden. Verglichen werden diese mit einer üblich versorgten Kontrollgruppe und einer etablierten, nicht-personalisierten digitalen Intervention für sozio-emotionales Lernen.

Indem es direkt auf einem fundamentalen Verständnis von Emotionen aufbaut und damit einen personalisierten Ansatz und führende digitale Technologie verbindet, folgt dieses Projekt einem neuartigen und innovativen Ansatz, mit dem Potential, einen Durchbruch in der effektiven Prävention psychischer Störungen zu erzielen.